Unser Gas mit ÖkoPLUS - diese Klimaschutzprojekte sind das nachhaltige PLUS

Um das Klima zu schützen, steht an erster Stelle die Vermeidung und Reduzierung von CO_2-Emissionen. Durch die Verbrennung von Erdgas entstehen unvermeidbare klimaschädliche Emmissionen. Die CO_2-Mengen, die durch die Verbrennung unserer **EMB | ÖKOGAS -Tarife, EMB | Naturgas-Tarife, Spreegas | Naturgas - Tarife** und die **Tarifoption KlimaPro** entstehen, werden mit Klimaschutzzertifikaten aus hochwertigen ÖkoPLUS Klimaschutzprojekten an anderer Stelle eingespart. Dafür wurden Zertifikate aus folgenden Projekten erworben:

Solarkraft Ghani, Indien (mehr auf Seite 4)

Das Ghani-Solarkraft-Projekt besteht aus Photovoltaikanlagen mit einer Kapazität von insgesamt 500 MW, welche pro Jahr ca. 919.800 MWh Strom erzeugen. Da diese Energie nicht fossil erzeugt werden muss, können jährlich Emissionen in Höhe von etwa 887.800 Tonnen CO_2-Äquivalent eingespart werden. **Verra ID 1792**

Solarkraft Mytrah, Indien (mehr auf Seite 5)

Für das Projekt wurden Solaranlagen in den Bundesstaaten Karnataka, Telangana und Punjab errichtet, die bisher eine Gesamtkapazität von 372 MW der ursprünglich geplanten 422 MW erreichen. Durch den Verzicht auf fossile Energieträger spart das Solarkraftprojekt im Durchschnitt 638.520 Tonnen CO_2-Äquivalent pro Jahr ein. **Verra ID 1784**

Wasserkraft Lau Renun, Indonesien (mehr auf Seite 7)

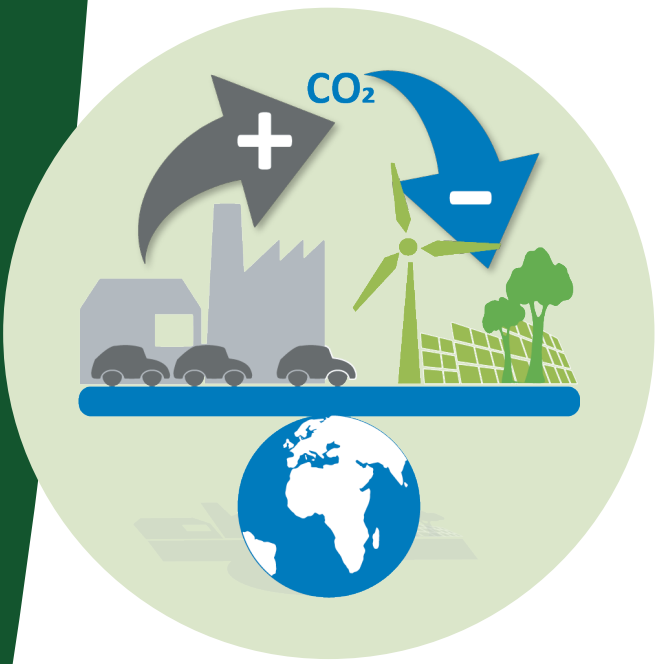
Das Wasserkraft-Projekt ersetzt den Anteil fossiler Energieformen und sorgt so für den Ausbau Erneuerbarer Energien in Indonesien. Das Kraftwerk verfügt über eine installierte Leistung von 2 x 41 MW und speist somit ca. 313,5 GWh in das indonesische Stromnetz ein. Dadurch werden durchschnittllich 270.000 t CO_2e ersetzt. **Verra ID 488**

ÖkoPLUS - Klimaschutzzertifikate für nachhaltigen und effektiven Klimaschutz

Hochwertige Klimaschutzzertifikate

Für besonders hochwertige Klimaschutzzertifikate steht das Label ÖkoPLUS. Bei diesen Zertifikaten ist CO_2-Ausgleich nur ein Teilaspekt, denn Nachhaltigkeit bedeutet nicht nur Klimaschutz, sondern auch zukunftsfähige soziale und wirtschaftliche Entwicklung.

ÖkoPLUS orientiert sich bei der Auswahl der Projekte an den Zielen, die von den Vereinten Nationen im Weltzukunftsvertrag als Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals) auf die Agenda der Staaten gesetzt wurden.



Der nachhaltige Nutzen von ÖkoPLUS wird anhand der folgenden Kriterien sichergestellt:

1. Nachhaltigkeit:
ÖkoPLUS Klimaschutzprojekte werden auf nachhaltige Maßnahmen u. a. in den Bereichen Bildung, Umweltschutz, medizinische und sanitäre Versorgung, Infrastruktur, Kinder- und Kulturförderung analysiert und bewertet. So wird sichergestellt, dass ÖkoPLUS-Projekte auch einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung im Projektland leisten.

2. Länderspezifische Auswahl:
ÖkoPLUS-Klimaschutzprojekte werden anhand weltweit anerkannter Indizes ausgewählt, welche die Entwicklungschancen des Einsatzlandes in den Bereichen Umwelt, Gesundheit und Soziales abbilden. So wird sichergestellt, dass ÖkoPLUS-Projekte eine besonders hohe Wirkung im jeweiligen Land entfalten können.

3. Effektiv für den Klimaschutz:
Für ÖkoPLUS werden Projekte ausgewählt, die im Vergleich zum Basisszenario ein hohes CO_2-Einsparpotential zeigen und die somit besonders wirkungsvoll zum globalen Klimaschutz beitragen.

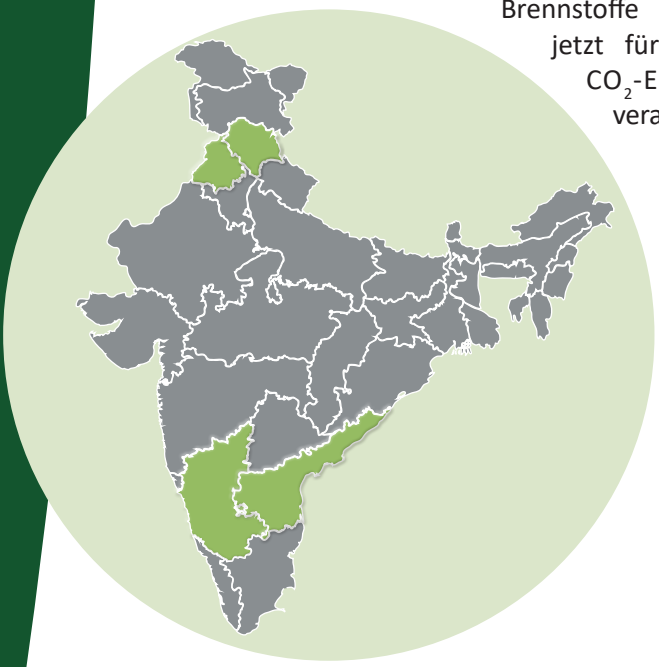
Transparenz und Glaubwürdigkeit

Der nachhaltige Zusatznutzen von ÖkoPLUS ist im anspruchsvollen Kriterienkatalog 1.2 des Labels fest verankert. Als unabhängige Stelle überprüft die TÜV Rheinland Energy GmbH die Einhaltung dieser Kriterien. ÖkoPLUS ist vom TÜV Rheinland zertifiziert und wird jährlich auditiert.

Klimaschutzprojekte in Indien aus dem Bereich Erneuerbare Energien

Hintergründe

Die rasante Entwicklung Indiens, begleitet von Industrialisierung und Urbanisierung, geht mit einer steigenden Umweltverschmutzung einher. Angesichts einer Bevölkerung von 1,4 Milliarden Menschen, die bis zur Mitte des Jahrhunderts weiter wachsen wird, und einem aktuellen Wirtschaftswachstum von fünf bis sieben Prozent, steigt der Energiebedarf erheblich, insbesondere im Bereich der Elektrizität. Die vorherrschende Nutzung fossiler Brennstoffe ist schon jetzt für 36% der CO_2-Emissionen verantwortlich.



Um dieser Herausforderung zu begegnen, hat Indien eine klare Klimastrategie entwickelt, die auf den Ausbau erneuerbarer Energien setzt, um aktiv zum globalen Klimaschutz beizutragen. Die Unterstützung der Industrieländer, besonders im Energiesektor, ist von entscheidender Bedeutung, da Indien die benötigten Investitionen nicht leisten könnte, ohne die Entwicklung in anderen Bereichen zu bremsen.

Es ist wichtig sicherzustellen, dass Entwicklungen nicht ausschließlich auf städtische Gebiete beschränkt sind. In vielen ländlichen Regionen leben Menschen unter äußerst einfachen Bedingungen, ohne Zugang zur grundlegenden Infrastruktur und Elektrizität. Daher spielt die Bereitstellung von Elektrizität hier eine Schlüsselrolle, um die Lebensbedingungen zu verbessern. Eine ganzheitliche Herangehensweise ist dabei unerlässlich, die sowohl Umweltaspekte als auch die Lebensqualität der ländlichen Bevölkerung gleichermaßen berücksichtigt.

7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE

8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM

13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ

Solarkraft Ghani, Indien

Ghani ist der Name eines ehrgeizigen und großen Solarkraftprojekts. Dessen jährliche Stromproduktion deckt mit durchschnittlich 919.800 MWh in etwa den Bedarf einer indischen Millionenstadt wie Mumbai. Da diese Energie nicht fossil erzeugt werden muss, können dadurch jährlich Emissionen in Höhe von etwa 887.800 Tonnen CO_2-Äquivalent eingespart werden.

Das Projekt schafft zukunftsträchtige Arbeitsplätze und nutzt eine zuvor brachliegende wüstenähnliche Region im Bundesstaat Andrah Pradesh. Zusätzlich wird diese Fläche wieder urbar gemacht, bepflanzt und besiedelt. Außerdem fördert der Projektbetreiber die Bildung, soziale Entwicklung und medizinische Versorgung in der Region.

Einsparung pro Jahr:
ca. 887.800 t CO_2e

Standard:
ÖkoPLUS/ VCS

Projektbeginn:
2017

Verra ID:
1792

ÖkoPLUS-Projekt

Nachhaltigkeitsmaßnahmen:
4/4 Punkte

Environmental Performance Index:
5/5 Punkte

Human Development Index:
3/4 Punkte

CO_2-Einsparpotential:
4/4 Punkte

Gesamt:
16/17 Punkte

7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE

13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ

Solarkraft Mytrah, Indien

Das ÖkoPLUS-Solarkraftprojekt Mytrah erstreckt sich über Bundesstaaten Karnataka, Telangana und Punjab und verteilt sich dort auf unterschiedliche kleinere Solarparks mit 15 - 20 MW Kapazität, was jeweils 50. - 60.000 Solarmodulen entspricht. Durch den Verzicht auf fossile Energieträger spart das Solarkraftprojekt im Durchschnitt 638.520 Tonnen CO_2-Äquivalent pro Jahr ein.

Der Projektbetreiber betreibt zur nachhaltigen Förderung der Menschen in Indien eine Stiftung. Diese Stiftung ist in den Bereichen Bildung, Kompetenzaufbau, Gesundheitsfürsorge und soziale Entwicklung tätig. Darüber hinaus beteiligt sich die Stiftung aktiv an Restaurierungsprojekten, einschließlich der Erhaltung und Restaurierung bedeutender archäologischer Stätten.

Einsparung pro Jahr:
ca. 638.520 t CO_2e

Standard:
ÖkoPLUS/ VCS

Projektbeginn:
2017

Verra ID:
1784

ÖkoPLUS-Projekt

Nachhaltigkeitsmaßnahmen:
4/4 Punkte

Environmental Performance Index:
5/5 Punkte

Human Development Index:
3/4 Punkte

CO_2-Einsparpotential:
4/4 Punkte

Gesamt:
16/17 Punkte

Klimaschutzprojekte in Indonesien aus dem Bereich Erneuerbare Energien

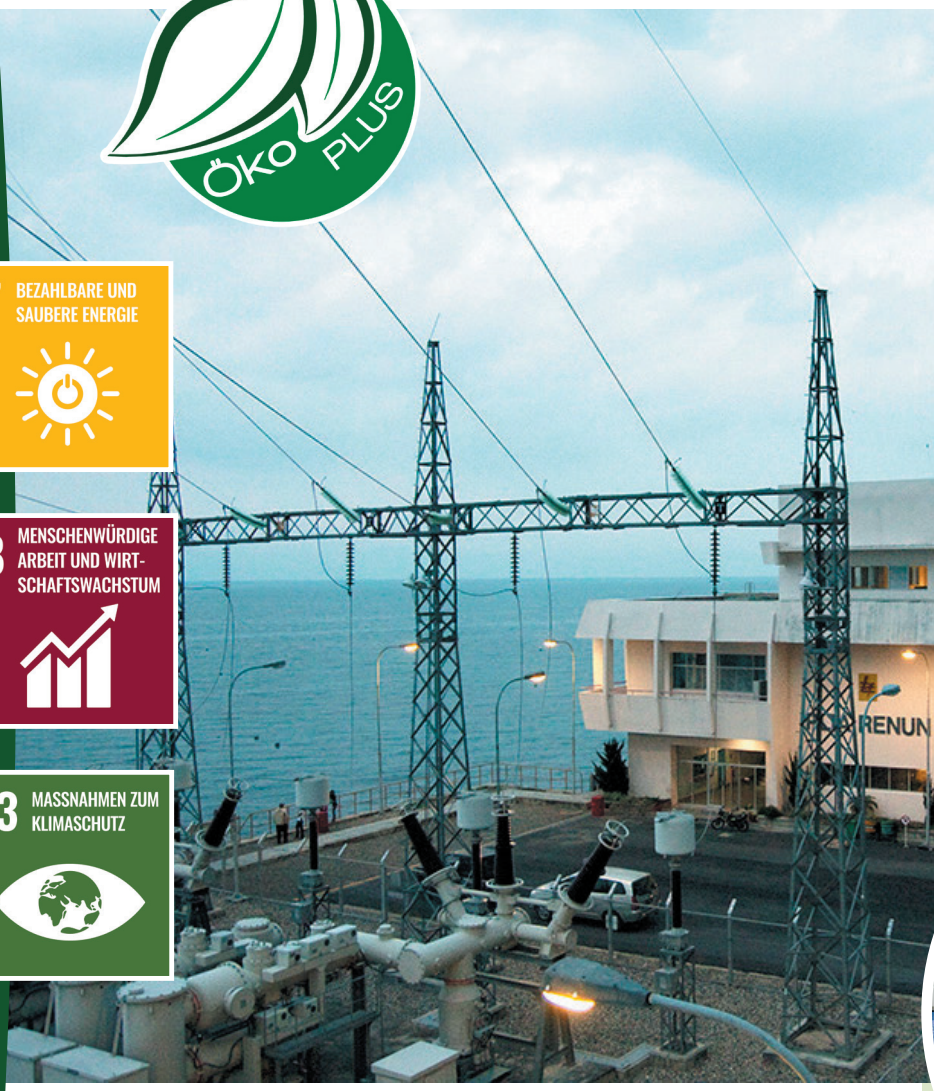
Hintergründe

Das Land Indonesien kennzeichnet ein erhebliches Potential im Bereich Erneuerbarer Energien, insbesondere der Wasserkraft. Dieses Potential wird allerdings nicht ausreichend genutzt. Die vom indonesischen Staat ermittelten Ausbaupotentiale für den Bereich Wasserkraft liegen bei 75.000 MW. Bisher werden davon im privaten und gewerblichen Bereich nur 6.000 MW genutzt, um elektrische Energie zu erzeugen. In den nächsten 15 Jahren soll der Ausbau so vorangetrieben werden, dass die gesamte Kapazität genutzt wird. Für das Jahr 2050 wird angestrebt Netto-Null-Emissionen zu erreichen.

Projektstandort & Ziele

Sumatra, die größte Insel Indonesiens, ist von einem einzigartigen und dichten Tropenwald bedeckt und reich an Wildtieren. Die lokale Bevölkerung verdient ihren Lebensunterhalt hauptsächlich mit Fischerei, Landwirtschaft und Handwerk. Die regionalen Produkte sind Reis, Palmöl, Gummi, Kaffeebohnen und verschiedene Gewürze.

Noch hat die Landwirtschaft den größten Anteil als Einkommensquelle, aber die Lebensmittel-, die Kautschuk- und die chemische Industrie entwickeln sich schnell weiter, was eine steigende Nachfrage im Strombereich nach sich zieht. Daher ist die Umstellung auf erneuerbare Energien um so dringender notwendig.



7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE

8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM

13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ

Wasserkraft Lau Renun,
Indonesien

Das an den Ufern des Toba-Sees errichtete ÖkoPLUS-Wasserkraftprojekt Lau Renun wurde unter sorgfältiger Berücksichtigung der natürlichen Umgebung entworfen, um so die Eingriffe in die Natur gering zu halten.Das Kraftwerk verfügt über ein natürliches Reservoir durch den Toba-See. Die Nutzung des natürlichen Höhenunterschieds von ca. 500 Metern ermöglicht die Stromerzeugung ohne Dämme. Der Leitungsbau erfolgt zum Schutz der Vegetation überwiegend unterirdisch. Das Wasser wird aus mehreren Quellen entnommen, um einen ausreichenden Wasserfluss flussabwärts zu gewährleisten. Mit einer installierten Leistung von 82 MW (mit zwei 41 MW-Turbinen) kann das Kraftwerk ca. 313,5 GWh an Energie erzeugen. Dadurch werden jährlich rund 270.000 t CO_2e eingespart.

Der Projektbetreiber unterstützt darüber hinaus die umliegenden Gemeinden beider Verbesserung ihres Lebensstandards und investiert in Schulen, Gesundheit und Infrastruktur. Außerdem wird traditionelles Handwerk und Kleingewerbe gefördert.

Einsparung pro Jahr:
ca. 270.000 t CO_2e

Standard:
ÖkoPLUS/ VCS

Projektbeginn:
Erstregistrierung VERRA 2006

Verra ID:
488

ÖkoPLUS-Projekt

Nachhaltigkeitsmaßnahmen:
4/4 Punkte

Environmental Performance Index:
5/5 Punkte

Human Development Index:
2/4 Punkte

CO_2-Einsparpotential:
3/4 Punkte

Gesamt:
14/17 Punkte

Die Vereinten Nationen haben 2015 den Weltzukunftsvertrag mit den Zielen für nachhaltige Entwicklung (UN Sustainable Development Goals) beschlossen. Diese sollen global implementiert werden, hierzulande z.B. in Form der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie.

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Alle ausgewählten ÖkoPLUS-Projekte helfen durch ihre Aktivitäten dabei, die nachhaltigen Ziele 7.: bezahlbare und saubere Energie und 13.: Klimaschutz, zu erreichen:

7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE

Der Ausbau der umweltfreundlichen erneuerbaren Energiequellen wird durch den Handel mit Klimaschutzzertifikaten vorangetrieben. Außerdem wird die Stromversorgung im Projektland erhöht und verbessert. Gerade in entlegenen Projektregionen kommt es der lokalen Wirtschaft zugute, wenn es eine stabile Stromversorgung gibt.

13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ

Durch jede KWh die aus erneuerbaren Energien stammt, muss eine KWh weniger an Energie aus Verbrennungskraftwerken kommen. So werden pro Jahr bei jedem Projekt große Mengen an CO_2e durch den Ersatz von Verbrennungsenergie kompensiert. Neben CO_2 werden weitere schädliche Verbrennungsgase und Stäube vermieden.

Weitere nachhaltige Unterstützung durch den Projektbetreiber:

ÖkoPLUS-Projekte werden auch auf weitere nachhaltige Maßnahmen im Laufe der Projektdauer geprüft. Dabei stehen folgende Bereiche bei allen Projektbetreibern auf der Liste der Maßnahmen:

Arbeit: Durch den Bau und Betrieb des Kraftwerks entstehen dauerhafte Arbeitsplätze. Vor allem in der Wartung der Kraftwerke finden auch Menschen aus der Region eine Anstellung. Die Arbeitskräfte erhalten regelmäßige Sicherheitsschulungen und Weiterbildungen.

Entwicklung: In Absprache und Koordination mit lokalen Stakeholdern wird die Projektregion entwickelt und Infrastruktur geschaffen. Nach der Bewertung der verschiedenen Bedürfnisse der lokalen Gemeinschaften, werden Projekte angestoßen, wie Verfügbarkeit und Reinigung des Trinkwassers oder Bau von Straßen, Straßenbeleuchtung, sanitären Einrichtungen oder ähnlichem.

Gesundheit: Um den Zugang zu einer qualitativ hochwertigen Gesundheitsversorgung zu ermöglichen, unterstützen die Projektbetreiber die örtlichen Krankenhäuser. In Gegenden ohne Krankenhäuser wird eine Vorsorge in Form von jährlichen, kostenlosen Camps organisiert. So haben auch Menschen in entlegene Gebieten Zugang zu Allgemeinmedizin, Arzneimitteln und Augenuntersuchungen.

Bildung: Zur Verbesserung der Bildungssituation der lokalen Bevölkerung unterstützten die Projektbetreiber Schulen im Projektgebiet. Hierfür werden z.B. die Gebäude und Sanitäranlagen renoviert. Regelmäßig werden Bücher und Lehrmaterial finanziert, sowie nötige Geräte angeschafft.

ÖkoPLUS-Projekt

ÖkoPLUS-Klimaschutzprojekte garantieren die Förderung nachhaltiger Entwicklung im Sinne der nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen. Dafür werden die Projekte anhand weltweit anerkannter Indizes (Environmental Performance Index & Human Development Index) ausgewertet und Projektmaßnahmen für Bildung, medizinische Versorgung, Infrastruktur, Kinder- und Kulturförderung analysiert.

Wichtig hierbei sind ökodynamische Entwicklungschancen, hohes CO_2-Einsparpotential und tatsächliche nachhaltige Wirkung. Anhand des Kriterienkatalogs 1.2 wird dies jährlich vom TÜV Rheinland geprüft. Anhand der Zahlen zum ÖkoPLUS Projekt kann man sehen in welchen Bereichen sich das Projekt für ÖkoPLUS qualifiziert hat.

Regelmäßige Überwachung

TÜVRheinland ZERTIFIZIERT

www.tuv.com ID 0000037968

Stand: 24.02.2025

Die Angaben VERs-Projekten, sind Angaben des Projektbetreibers, der Registratur und der Vorlieferanten, die der Verkäufer als Information für den Käufer weitergibt. Der Verkäufer übernimmt keine Gewähr für die Vollständigkeit und Richtigkeit dieser Angaben. Auf Wunsch können die Quellen eingesehen werden. Die Einhaltung der Qualitätsvorgaben des Standards, unter dem das Projekt registriert ist, und die Ordnungsmäßigkeit der Ausstellung der VERs werden vom jeweiligen Betreiber des Standards überwacht. Der Verkäufer übernimmt hierfür keine Gewähr.